

6. Radwander-Treffen in Bremen wieder ein Erfolg

Viele Radwanderer aus den Nordverbänden freuten sich schon das ganze Jahr auf das 6. Radwander-Treffen der Nordverbände von 07. September bis 09. September 2012 in Bremen. Am Freitagmittag war es endlich soweit, es trafen die Teilnehmer aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein an der Jugendherberge Bremen ein, um ein gemütliches und sonniges Wochenende an der Weser zu verbringen. Sogar Radwanderer aus Bremen vom RV Arbergen konnte unser Landesfachwart Peter Kyrieleis diesmal auf dem Radwander-Event begrüßen.

Nachdem er einige organisatorische Dinge zum Ablauf bekanntgegeben hatte, übernahmen Silke Brockmann und Heiko Kretschmann, sie hatten die Radwanderungen für die drei Tage vorbereitet und geplant, das Kommando. Um 14.00 Uhr setzte sich der Tross von rd. 100 Radwanderern Richtung Bremer Hauptbahnhof in Bewegung.



Begleitfahrzeug vom Autohaus Schmidt & Koch aus Bremen

Die ersten Kilometer führten am Bürgerpark vorbei durch das Blockland an die Wümme. Hier ging es durch Nieder- und Oberblockland immer entlang der Wümme in östlicher Richtung bis Lehesterdeich. Von dort ging es wieder zur Jugendherberge, wo nach der ersten Tour nunmehr die Zimmer bezogen werden konnten.

Der Tag klang nach dem gemeinsamen Essen mit einem Bildervortrag von Peter Kyrieleis über das letzte Radwander-Treffen in Glückstadt 2011 gemütlich aus.



Sigrid Meier (RV Arbergen)

Am Samstag hieß es pünktlich um 09.00 Uhr Start zur 3-Flüsse-Radwanderung. Doch zunächst stellte er noch Fred Meier vor, auch von der RV Arbergen, der für das Wochenende das Begleitfahrzeug, ein Skoda Octavia, des Autohauses Neustadt, Schmidt + Koch GmbH aus der Neuenlander Straße 440 in Bremen fuhr.

Die Radler teilten sich wieder in drei Gruppen. Sie wurden von Silke und Heiko (aus Rotenburg), von Inge und Reinhold Brix sowie Peter Goertz (alle vom TSV Grömitz) sowie von Sigrid Meier (Radwanderwartin vom RV Arbergen) mit den Helfern Inge Jabs und Horst Möller (RV Germania Hamburg) abermals an den Wümme-Radwanderweg geführt, aber diesmal ging es von Osten nach Westen Richtung Vegesack.



Mittagsrast an der Lesum

Nach rd. 23 km trafen die Pedalritter an den zweiten Fluss der heutigen Radwanderung, an die Lesum. Hier führte ein besonders reizvoller Weg direkt an der Lesum entlang, dem Admiral-Brommy-Weg. (Karl Rudolf Brommy, eigentlich Karl Rudolf Bromme, * 10.09.1804 in Anger; † 09.01.1860 in St. Magnus, war ein Marineoffizier und deutscher Konteradmiral. Er war Befehlshaber der ersten deutschen Reichsflotte). Bevor die Radwanderer in westlicher Richtung zum Lesumsperrwerk radelten, wurde bei strahlendem Sonnenschein erst einmal Mittagspause gemacht.

Danach ging es nach Vegesack vorbei an dem Segel-Schulschiff Deutschland (1927 Stapellauf auf der Joh. C. Tecklenborg-Werft im heutigen Bremerhaven), wo ein Fotostopp gemacht wurde.

Nun ging es an und über den dritten Fluss am heutigen Tag, der Weser. Das war ein farbenprächtiges Schauspiel, rd. 100 Radler auf der Fähre. Während der Überfahrt gab es ein besonderes Erlebnis, mitten auf der Weser drehte die Fähre plötzlich einmal um sich selbst, bevor sie am gegenüberliegenden Ufer anlegte.

Alle Fähr Gäste, auch die Autofahrer, klatschten Beifall für die gelungene Einlage des Fährkapitäns.



Auf der Weser-Fähre

Entlang des Weserufers radelte die Hobbyradler zur Einmündung der Ochtum, die soll unter anderem am Sonntag Ziel sein und weiter nach Seehausen. Im Weser Utkiek gab es Kaffee und leckeren Kuchen als Stärkung für die letzten Kilometer bis Bremen. Es schien immer noch die Sonne, sodass alle draußen sitzen konnten, mit Blick auf die Weser. Nach der Rückkehr gab es in der Jugendherberge ein Abendbuffet mit besonderen Leckereien und danach war „Freizeit“ angesagt. Wer wollte konnte sich noch die Altstadt von Bremen ansehen oder auf die naheliegende Schlachte, Bremens maritime Meile direkt an der Weser, gehen.



Kaffeerast am Weserdeich in Seehausen

Ausgeruht startete am Sonntag um 09.30 Uhr die letzte Radwanderung für dieses Wochenende. Es ging über die Weser Richtung Flughafen und immer entlang der Ochtum. Die Ochtum ist ein rund 26 Kilometer langer linker Nebenfluss der Weser, der von Niedersachsen nach Bremen fließt.

Als die Radlergruppe den östlichsten Zipfel der Tour erreicht hatte, ging es zum Bremer Weserwehr. Danach über die Werderinsel, dies ist eine (Fluss-) Halbinsel in Bremen, zum alten Wasserwerk, das im Volksmund "umgedrehte Kommode" heißt. Danach waren es noch wenige Kilometer bis zum Ausgangspunkt, der Jugendherberge.



Am Bremer Weserwehr

Ein schönes Wochenende neigte sich dem Ende. Nun wurden die Fahrräder und das Gepäck verladen bevor es um 13.30 Uhr den Abschlusskaffee und Kuchen gab.

Peter Kyrieleis bedankte sich insbesondere bei Silke Brockmann und Heiko Kretschmann, sie waren sicherlich froh, dass sie alles gut überstanden hatten, für die herrlichen ausgearbeiteten Radwanderungen rund um Bremen.

Bei den Bremer Gästen vom RV Arbergen unter Leitung von Sigrid Meier für ihre Unterstützung und mit dem Wunsch, vielleicht bei dem 7. Radwander-Treffen mit ihren Radwanderern dabei zu sein.

Auch bedankte er sich bei Fred Meier für das fahren des Begleitfahrzeugs am Samstag und Sonntag.

Abschließend sagte Peter Kyrieleis seinen Dank an alle Teilnehmer und verabschiedete sie mit der Botschaft, dass es sicherlich ein 7. Radwander-Treffen in 2013 irgendwo in Norddeutschland geben wird.

Peter Kyrieleis



Kaffee und Kuchen bevor es Abschied nehmen galt